

Geschäftsbericht 2010



REGIO
144
RETTUNG

Unsere Rettungsanitäterinnen und Rettungsanitäter



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Verwaltungsrates	
Dr. Andreas Gattiker; Präsident	4
Bericht der Geschäftsleitung	
Stephan Bärlocher; Geschäftsführer.....	7
Dr. Heiner Vontobel; Ärztlicher Leiter	8
Heinz Wagner; Betriebsleiter.....	8
Traktandenliste GV REGIO 144 AG	9
Jahresrechnung 2010	
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	12
Anhang zur Jahresrechnung.....	13
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	13
Revisionsbericht der KPMG	14
Statistik 2010	15



Bericht des Verwaltungsrates

Rückblick auf die ersten 4 Jahre

Die Regio 144 AG hat das 4. Betriebsjahr erfolgreich abgeschlossen. Diese Zeit und der anstehende Wechsel im Verwaltungsrat bieten die Gelegenheit, eine Rückschau zu halten. Ab dem Jahr 2004 führten die Spitäler Uster, Lachen, Männedorf, Glarus, Wetzikon und Uznach Diskussionen, wie der Rettungsdienst für die Region Zürcher Oberland, Zürichsee, Obersee/Gaster und Kanton Glarus effizient koordiniert werden könnte. Oft verlaufen solche Partnerschaftsdiskussionen im Gesundheitswesen im Sande, manchmal jedoch gelingen sie, auch wenn nie alle Gesprächspartner bis zum Schluss eines Projekts "an Bord" bleiben. Auch beim Rettungsdienstprojekt blieben bis 2006 nur die Spitäler GZO und Spital Linth übrig.



Als sich die beiden Spitalleitungen der Spitäler Linth und GZO Spital Wetzikon im Jahr 2006 daran machten, ein gemeinsames Rettungskonzept zu erarbeiten, war die Situation beider Rettungsdienste nicht optimal – eine erfolgversprechende Ausgangslage. Der Rettungsdienst des Spitals Wetzikon verfügte zwar über eine sehr hohe Qualität, der Stützpunkt war aber seit den Spitalschliessungen Anfang des Jahrtausends eine Containerburg. Auch machte der Rettungsdienst jedes Jahr ein Betriebsdefizit zulasten der Gemeinden und konnte Investitionen zum Beispiel in neue Rettungsfahrzeuge nicht selbst tragen. Der Rettungsdienst des Spitals Linth war deutlich zu klein dimensioniert und wies einen starken Personalengpass auf, was immer wieder zu temporären Stilllegungen von Fahrzeugen und Fremdeinsätzen von anderen Rettungsdiensten führte. Auch passte die Positionierung des Stützpunkts am Spital Linth nicht zur Bevölkerungsverteilung der Region See/Gaster, die sich um Rapperswil/Jona herum ballte. Beide Rettungsdienste wiesen gemeinsam ein Betriebsdefizit von mehreren hunderttausend Franken aus.

Mit der Zusammenführung der beiden Rettungsdienste in einer Aktiengesellschaft mit bis zu 5 Fahrzeugen im Ballungsgebiet Rapperswil/Jona/Rüti konnte gleichzeitig die Qualität, die Verfügbarkeit von Fahrzeugen und die Effizienz gesteigert werden, so dass die Regio 144 AG bereits das 4. Jahr in Folge ihren Betrieb und ihre Investitionen ohne Subventionen selbstständig trägt. Integrierender Bestandteil des Konzepts ist der Notarztdienst, welcher von den Spitälern Wetzikon und Linth/Uznach ausrückt.

Herausforderungen als Chance

Mit der Fusion der Rettungsdienste mussten nicht nur rechtliche Aspekte einer überkantonalen Zusammenarbeit geklärt werden. Auch die Fusion zweier Kulturen, die Zusammenarbeit mit zwei sehr unterschiedlichen Notarztdiensten, mit zwei kantonalen Notrufzentralen und mit zwei unterschiedlichen Grossaktionären stellte eine grosse Herausforderung dar. Zusätzlich musste für die Rettungsanitäter im Gegensatz zu einem öffentlichen Rettungsdienst das Arbeitsgesetz umgesetzt werden.

Die Verfügbarkeit der Notärzte als Primärversorger liess sich im Spital Linth nicht optimal umsetzen, was in den Randgebieten der Region See/Gaster zu einer grossen Verunsicherung und zu mehreren Vorstössen im St. Galler Kantonsrat führte. Für den Verwaltungsrat und die Geschäftleitung der Regio 144 AG bot die Beantwortung dieser Vorstösse eine gute Chance, ihre Arbeit kritisch aber sachbezogen zu überprüfen und auch bei den politischen Verantwortungsträgern korrekt darzustellen.

Eine erste Massnahme zur Reduktion der Verunsicherung war im Jahr 2009 die Einführung des Fahrzeugmonitors in den beiden Einsatzzentralen Zürich und St. Gallen, wodurch für beide Stellen eine Gesamtsicht auf alle Fahrzeuge ermöglicht wurde. Um die Versorgung im gesamten Gebiet noch zu steigern, prüfte der Verwaltungsrat eine erneute Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten Männedorf und Glarus, mit welchen sich ein effizienter Aufbau von zusätzlichen Stützpunkten anbot. Eine Zusammenarbeit mit dem Spital Männedorf scheiterte an politischen Bedenken der Spitalträgerschaft, das Spital Glarus und das Spital Linth führen aktuell die Diskussion mit Ziel, dass der Rettungsdienst des Kantons Glarus ab Mitte 2011 vom Spital Linth den Auftrag für die Versorgung einzelner Gastergemeinden übernimmt und an die kantonale Notrufzentrale (KNZ) in St. Gallen angeschlossen wird. Als Übergangslösung bis diese Zusammenarbeit operationell ist, stellte die Regio 144 AG ab November 2010 ein Fahrzeug nach Schänis. Zusätzlich entschied der Verwaltungsrat der Regio 144 AG, die Notärzte schrittweise direkt bei der Regio 144 selbst anzustellen, um die Zusammenarbeit noch weiter zu stärken.

Die Kinderkrankheiten sind heute gelöst, die Regio 144 AG ist heute ein sehr erfolgreicher, IVR-zertifizierter Rettungs- und Notarztdienst, der jährlich ca. 5'500 Einsätze – davon 2/3 im Kanton Zürich und 1/3 im Kanton St. Gallen – durchführt. Dessen Qualität darf heute mit Fug und Recht als hervorragend bezeichnet werden.

Eine spannende Zukunft für Aktionäre und Unternehmen

Das Modell der Regio 144 AG, welche heute ein selbsttragender Dienstleister im Gesundheitswesen ist, nimmt im Sinne einer Blaupause die Spitalfinanzierung 2012 vorweg. Ab diesem Zeitpunkt müssen auch die Spitäler Betrieb und Investitionen aus den Fallpauschalen (DRG) decken. Um

Investitionen finanzieren zu können werden Spitäler aus Gewinnen Finanzreserven bilden müssen. Dabei muss die Qualität, welche mit einer Eigenkapitalsicht in Einklang gebracht wird, das Primat haben. Nicht nachhaltig wäre eine reine Gewinnerorientierung zugunsten der Eigentümerrendite.

Am Beispiel der Regio 144 AG konnten die beiden Aktionärsspitäler diese Herausforderung bereits "trainieren". Unser Rettungsdienst verfügt heute über eine robuste Eigenfinanzierungssituation. Mit der Umsetzung des Arbeitsgesetzes bietet es seinen zirka 30 Mitarbeitenden modernste Arbeitsbedingungen. Die gut strukturierte Lehrlingsausbildung sichert den zukünftigen Erfolg des Rettungsdienstes.

Die nächsten Jahre werden verschiedene infrastrukturelle und strategische Herausforderungen bringen. Am Stützpunkt Rüti werden Ausbauten bei den Garagen notwendig. Die Region Zürcher Oberland/Obersee wird in den nächsten Jahren weiter wachsen. Dadurch stellt sich irgendwann die Frage nach dem Fixkostensprung eines zusätzlichen Stützpunkts. Eine weitere Herausforderung stellt die Erhöhung der Verfügbarkeit innert 15 Minuten bei den D1-Transporten von 80% auf 90% dar, wie sie angelehnt an die IVR-Empfehlungen im Kanton St. Gallen geplant sind.

Eine strategisch herausfordernde Entwicklung sind die Projekte eines kantonalen Rettungsdienstes, welche im Kanton St. Gallen durch die Rettungsdienste der Spitalregionen 1, 2 und 4 voran getrieben wird und im Kanton Zürich durch Schutz + Rettung in Diskussion gebracht wurde. Ob diese Konstrukte bezüglich finanzieller Tragbarkeit und moderner Arbeitsbedingungen (Umsetzung des Arbeitsgesetzes) der Regio 144 AG ebenbürtig sein werden, bleibt abzuwarten. Auch kann die Frage, welche Bedeutung die regionale Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinweg unter diesen Rahmenbedingungen haben wird, heute noch nicht beantwortet werden. Der Verwaltungsrat wird diese Entwicklungen auf jeden Fall aktiv in seine Strategieentwicklung einbeziehen.

Schlusswort

Auf Ende des Jahres 2010 hat Thomas Angehrn aus Amden seinen Rücktritt als Verwaltungsrat bekannt gegeben. Thomas Angehrn war seit der Gründung Verwaltungsrat der Regio 144 AG und hat den Aufbau tatkräftig unterstützt. Besonders geschätzt wurden seine differenzierte Sichtweise und die Ruhe, mit welcher er zur Steuerung des Schiffes Regio 144 AG beitrug. Der Verwaltungsrat dankt Thomas Angehrn für seinen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Dr. Andreas Gattiker, Verwaltungsratspräsident

Bericht der Geschäftsleitung

Stephan Bärlocher; Geschäftsführer

Erfolgreiches Jahr für die Regio 144 AG

Die Regio 144 AG hat ein erfolgreiches Jahr 2010 hinter sich. Im Berichtsjahr sind vom Rettungsdienst so viele Einsätze wie noch nie seit Bestehen der Regio 144 AG gefahren worden. Mit insgesamt 5'669 ist das bisherige Bestergebnis von 5'311 vom Vorjahr um 7 Prozent übertroffen worden. Auch die Notarzteinsätze sind mit 795 gegenüber 710 im Vorjahr um 12 Prozent angestiegen. Damit konnte in beiden Geschäftsbereichen das Budget übertroffen werden.

Bei einem Umsatz von gut Fr. 5.2 Mio. konnte ein Überschuss von Fr. 8'690 erwirtschaftet werden.

Im vergangenen Jahr ist der Fahrzeugpark mit zwei neuen Rettungswagen erneuert worden. Im laufenden Jahr steht die Beschaffung von weiteren zwei identischen Rettungswagen an. Der Fahrzeugpark und die Ausstattung sind somit auf einem modernen Stand, der auch den zukünftigen Aufgaben gerecht werden kann.

Im Berichtsjahr ist sodann die Verselbständigung der Informatik und Ablösung von der IT des GZO Spital Wetzikon vorangetrieben und umgesetzt worden.

Mein Dank gehört den Mitarbeitenden der Regio 144 AG, meinen Kollegen in der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat. Die vielen Einsätze, die Erneuerung und auch das IT-Projekt konnten dank dem Einsatz und dem vielfältigen vorhandenen Know-How der Mitarbeitenden zum grossen Teil intern bearbeitet und dadurch kostengünstig verwirklicht werden. Die Geschäftsleitung hat mit ihren Entscheiden vorausschauend und aktiv die operative Basis des Unternehmens nachhaltig gestärkt. Der Verwaltungsrat bringt der Geschäftsleitung dabei Wertschätzung und grosses Vertrauen entgegen und engt diese in keiner Weise ein bei der Umsetzung der anspruchsvollen Projekte.



Dr. Heiner Vontobel; Ärztlicher Leiter

Das Notärzteteam der Regio 144 hat im abgelaufenen Jahr ein Total von 795 Einsätze bewältigt, was einer Zunahme von 12% entspricht, wobei von beiden Stützpunkten aus (Rüti / Uznach) mehr Einsätze gefahren wurden. Auf das Zürcher Oberland entfielen 481, auf das Linthgebiet 292 Notfälle. Mit beiden NEF wurden insgesamt 17'500 km unfallfrei bewältigt, was beim heutigen Verkehrsaufkommen und Fahrten mit Sondersignalen ja keine Selbstverständlichkeit ist.

Materiell sind wir auf hohem Stand, was modernste Medizin vor Ort erlaubt, überdies auch dringliche Verlegungstransporte zu jeder Zeit und bei jedem Wetter von IPS zu IPS. Dies ist unabdingbar für jene Situationen, bei welchen die REGA nicht fliegen kann.

Momentan sind wir daran, das therapeutische Armamentarium zur Kühlung reanimierter Patienten zu beschaffen um damit einen Beitrag zur sog. Hirnprotektion nach HerzKreislaufstillstand gewährleisten zu können. Als Vorzeigebetrieb in Sachen Rettungsdienst werden uns von der Lieferfirma zunächst 2 Geräte gratis überlassen!

Unter Leitung von Dr. P. Gerstl haben traditionsgemäss rettungsmedizinische Fortbildungen stattgefunden einschliesslich Instruktionen an Gerätschaften. Es bleibt zu hoffen, dass dereinst auch die Uznacher Kollegen sich an diesen Zusammenkünften wieder beteiligen.

Alles in allem haben wir mit einem stabilen Personalkontingent gearbeitet und ich danke allen für ihre Treue, den Rettungssanitätern, der Feuerwehr wie Polizei für die vorbildliche Zusammenarbeit.

Heinz Wagner; Betriebsleiter

Das Jahr 2010 der REGIO 144 AG war geprägt von vielen Einsätzen, einer sehr stabilen Personalsituation und der Inbetriebnahme zweier neuer grösserer Rettungswagen. Die Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter arbeiten sehr gerne und motiviert mit den neuen Rettungswagen. Sie bieten doch deutlich bessere Platzverhältnisse für die Arbeit am Patienten als unsere bisherigen Fahrzeuge. Die zusätzlichen neuen Geräte sind eine gerne angenommene Herausforderung, um mit der modernen Notfallmedizin Schritt zu halten und somit immer "up to date " zu sein.

Ich bedanke mich bei meinen Rettungssanitäterkolleginnen und -kollegen und insbesondere bei meinen beiden Stellvertretern für die vertrauensvolle, motivierte, aktive und wertschätzende Zusammenarbeit.

Freitag, 3. Juni 2011, um 11:00 Uhr
im Schulungsraum der REGIO 144 AG, Rüti

Traktandenliste

1. Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl des Protokollführers
2. Jahresbericht des Verwaltungsrats
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle
4. Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns
5. Entlastung des Verwaltungsrates
6. Wahlen
 - a. Präsident
 - b. Vizepräsident
 - c. Zwei Verwaltungsräte
 - d. Revisionsstelle
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Bilanz per 31. Dezember 2010

Aktiven	CHF	31.12.2010	31.12.2009
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		91'084.68	685'020.63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Gegenüber Dritten	643'047.40		609'817.10
Gegenüber Aktionären	156'747.00		99'098.00
Übrige Forderungen			
Gegenüber Dritten und VST	30'930.65		
Gegenüber Aktionären	8'000.00		
Vorräte	4'781.20		4'800.52
Aktive Rechnungsabgrenzungen	174'822.10		1'851.15
Total Umlaufvermögen		1'109'413.03	1'400'587.40
Sachanlagen			
Büromobilien und übrige Einrichtungen	9'920.05		5'975.55
Büromaschinen, EDV-Anl., Funk + Tel.	178'984.83		6'439.50
Fahrzeuge	1'030'102.08		353'900.40
Med. Geräte und Instrumente	167'033.91		179'167.53
Stützpunkt Schänis	0.00		
Total Sachanlagen		1'386'040.87	545'482.98
Immaterielle Anlagen			
Gründungskosten	0.00		0.00
Total Immaterielle Anlagen		0.00	0.00
Total Anlagevermögen		1'386'040.87	545'482.98
Total Aktiven		2'495'453.90	1'946'070.38



Passiven	CHF	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten kurzfristig			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Gegenüber Dritten		90'897.03	65'115.12
Gegenüber Aktionären		100'384.77	615'600.24
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten			
Gegenüber Dritten		33'226.85	105'704.95
Gegenüber Aktionären		26'403.79	
Gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung		84'688.10	
Total Verbindlichkeiten kurzfristig		335'600.54	786'420.31
Verbindlichkeiten mittelfristig			
Fester Vorschuss UBS		1'001'097.00	
Total Verbindlichkeiten mittelfristig		1'001'097.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen		34'065.00	43'648.65
Total Fremdkapital		1'370'762.54	830'068.96
Eigenkapital			
Aktienkapital Namenaktien		900'000.00	900'000.00
Allgemeine Reserven		11'000.00	10'500.00
Gewinnvortrag		205'001.42	197'273.65
Jahresgewinn		8'689.94	8'227.77
Total Eigenkapital		1'124'691.36	1'116'001.42
Total Passiven		2'495'453.90	1'946'070.38



Erfolgsrechnung 2010

Erlöse aus Leistungen	CHF	2010	2009
Aus unplanbaren Transporten		2'823'082.90	2'746'713.04
Aus planbaren Transporten		1'841'237.15	1'575'679.14
Aus Arzthonoraren und Erlöse Notarzt		555'077.00	491'558.04
Übriger Betriebsertrag		97'050.30	54'175.37
Forderungsverluste inkl. Zuweisung an Delkredere		-109'406.49	-91'535.85
Total Betrieblicher Gesamtertrag		5'207'040.86	4'776'589.74

Betriebsaufwand			
Personalaufwand			
Saläraufwand		-3'357'205.80	-3'270'366.30
Sozialleistungen		-436'985.36	-427'305.51
Übriger Personalaufwand		-147'822.80	-94'383.85
Total Personalaufwand		-3'942'013.96	-3'792'055.66
Sachaufwand			
Medizinischer Bedarf		-147'165.07	-174'896.54
Haushaltaufwand		-47'937.70	-47'580.20
Unterhalt & Reparaturen Fahrzeuge, Mobilien		-277'263.72	-279'064.00
Miete inkl. Nebenkosten (inkl. Energie, Wasser usw.)		-38'592.95	-31'842.80
Büro- und Verwaltungsaufwand, inkl. EDV		-250'176.36	-252'280.78
Abschreibungen Sachanlagen		-430'087.64	-240'992.55
Abschreibungen Gründungskosten		0.00	0.00
Vers. Prämien, Gebühren, Abgaben		-48'108.55	-27'695.25
Total Sachaufwand		-1'239'331.99	-1'054'352.12
Total Betriebsaufwand		-5'181'345.95	-4'846'407.78

Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		25'694.91	-69'818.04
Finanzaufwand		-17'004.97	-6'616.29
Betriebsfremder Ertrag			
Übriger betriebsfremder Ertrag			24'750.00
Ordentliches Unternehmensergebnis vor Steuern		8'689.94	-51'684.33
Steuern			59'912.10
Jahresergebnis		8'689.94	8'227.77

Anhang zur Jahresrechnung 2010

	CHF	2010	2009
1 Brandversicherungswerte der Sachanlagen		200'000.00	200'000.00
2 Schuld gegenüber PK Swissbroke per 31.12.10 (für 31.12.2010 bezahlt am 07.01.2011 mit Fr. 83'979.75, für Rest Schlussrechnung abwarten)		84'688.10	75'540.60
3 Der Verwaltungsrat und das Management haben die Risikobeurteilung weitergeführt. Sie basiert dabei im Wesentlichen auf Informationen, die in Interviews mit Schlüsselmitarbeitern gewonnen werden. Alle wesentlichen Risiken sind in der Jahresrechnung angemessen berücksichtigt.			
<i>Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.</i>			

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2010

	CHF	2010
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:		
Gewinnvortrag per 01.01.10		205'001.42
Reingewinn für die Zeit vom 01.01.10 bis 31.12.10		8'689.94
Total zur Verfügung der Generalversammlung		213'691.36

	CHF	2010
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverteilung:		
Zuweisung an die allgemeine Reserve		500.00
Vortrag auf neue Rechnung		213'191.36
Kontrolltotal		213'691.36

Revisionsbericht



KPMG AG
Audit

Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der
Regio 144 AG, Rüti ZH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Regio 144 AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Dominic Widmer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 18. Februar 2011

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Statistik 2010










Rettungswagen-Einsätze

		5669	
Einsatz für Gebiet REGIO 144	ZH	3327	
Einsatz für Gebiet REGIO 144	SG	1940	
Einsatz ausserhalb Gebiet REGIO 144		402	



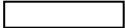

Dringlichkeit der Rettungswagen-Einsätze

		5669	
Notfälle	mit Sondersignal	2406	
Notfälle	ohne Sondersignal	1619	
Verlegungen	mit Sondersignal	185	
Verlegungen	ohne Sondersignal	1459	

Einsatzart der Rettungswagen-Einsätze

		5669	
Medizin		3362	
Chirurgie		1572	
Psychiatrie		224	
Verkehrsunfall		216	
Schnellschnitt		89	
Funkrückruf		74	
Gynäkologie / Geburt		66	
anderes		49	
kein Patient am Einsatzort		17	

Anzahl Einsätze nach Mondphase

	pro Tag	
● Neumond	ø 14.66	
◐ Viertel (zunehmend)	ø 14.25	
○ Vollmond	ø 15.75	
◑ Viertel (abnehmend)	ø 15.38	




Die Mitarbeitenden der REGIO werden ab und zu auf "Mehreinsätze bei Vollmond" angesprochen...

Hier ist die rein statistische Antwort.


Die Auswertung erfolgte ohne Berücksichtigung aller anderen Faktoren.

Die REGIO 144 AG berücksichtigt die Mondphase bei der Planung der Vorhalteleistung nicht.

Einsatzdichte der Rettungswagen-Einsätze

		pro Tag	
Durchschnittliche Einsätze pro Tag		ø 15.53	
Tag mit den meisten Einsätzen	17.12.2010	28	
Tag mit den wenigsten Einsätzen	20.6.2010 / 18.10.2010	5	

Notarzt-Einsätze

		795	
Einsatz für Gebiet REGIO 144	ZH	239	
Einsatz für Gebiet REGIO 144	SG	292	
Einsatz für Gebiet RD Uster		242	
Einsatz ausserhalb NA-Versorgungsgebiet		22	



REGIO 144 AG
Rettung
Zürichsee Oberland Linth

Spitalstrasse 29
8630 Rüti

Tel: 055 2 144 144
Fax: 055 2 144 145

www.regio144.ch
info@regio144.ch